

Und Gott machte

Teil 3/4 – 17.10.2021

Serie: Im Rhythmus leben

Zur Predigt

1. Gott arbeitet.

Gott ist fleißig. Er hat die Schöpfung nicht nur einmalig konzipiert und auf den Weg gebracht, sondern ist immer noch damit beschäftigt. Eine weitere von Gottes Haupttätigkeiten ist die Beziehungspflege zu uns Menschen.

2. Gott lässt uns mit-arbeiten.

Gott (er)schafft und er lässt auch uns etwas (er)schaffen. Arbeit gehört von Anfang an wesentlich zum erfüllten Menschsein dazu. Ein Leben ohne Arbeit war nie Gottes Absicht. Arbeiten ist ein Grundbedürfnis, gibt Sinn, Würde und Wert.

3. Wie Arbeit anstrengend wurde

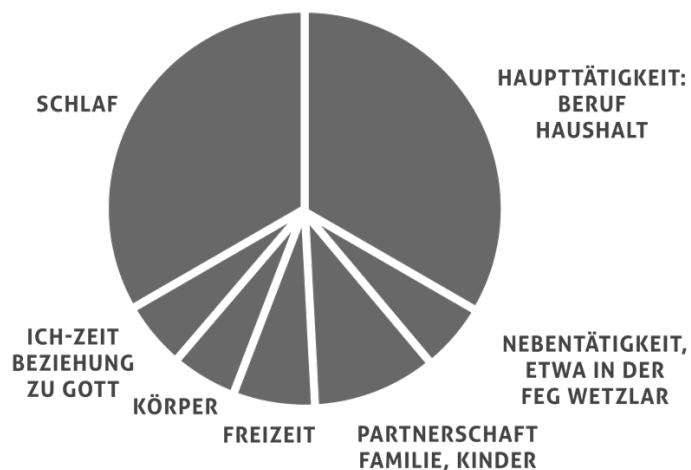
Mit dem Sündenfall wurde die Arbeit mühevoll. Der Ackerboden ist seitdem verflucht und bringt neben den guten Früchten auch Disteln und Dornen hervor. Außerhalb vom Garten Eden ist es normal, in der Arbeit regelmäßig auch Frust und Enttäuschung zu erleben.

4. Einen gesunden Rhythmus finden

Mach's wie Gott – er mag keine Eintönigkeit, sondern liebt die Vielfalt und Abwechslung. Arbeit muss umrahmt werden von ausreichend Schlaf, Zeit für Beziehungen, Freizeit, Aktion und Ruhe ... nur so gelingt es, der Arbeit den richtigen Stellenwert im Leben einzuräumen.

Übung für die Woche

Betrachte den Verlauf eines typischen Tages. Wieviel Zeit brauchst du für was? Visualisiere die verschiedenen Lebenssektoren in einem Tortendiagramm. Beispiel:



Was fällt dir auf? Ist deine aktuelle Gewichtung der verschiedenen Lebensbereiche stimmig? Wo nicht? Was möchtest du ändern?

Bitte deine bessere Hälfte oder einen guten Freund/eine gute Freundin, auch mal eine Torte für dich zu malen. So kannst du Eigen- und die Fremdwahrnehmung vergleichen ...

Vertiefungsfragen

Wie ist der Gedanke für dich, dass Gott arbeitet? Ungewohnt, überraschend, gewöhnlich, ...? Welche Bilder hast du im Kopf, wenn du an einen arbeitenden Gott denkst?

Arbeit gehört zum erfüllten Menschsein dazu. Wie würdigst du die Werkzeuge in deinem Alltag (oder könntest dies zukünftig noch mehr tun)?

Wie ist es dir bei der Übung ergangen? Wie leicht/schwer ist dir die Selbstbeobachtung gefallen? Kannst du in deinem Tagesablauf einen Rhythmus erkennen? Was zeichnet ihn aus?

Es kommt alles auf Gott an und nicht auf meine eigene Leistung (Ps 127,1-2). Kannst du das glauben? Was könnte dir helfen, dich im Alltag daran zu erinnern?

Wir ehren Gott durch das „wie“ unserer Arbeit. Es kommt nicht darauf an, was wir zu erledigen haben, sondern wie, also mit welcher Haltung wir es tun. (Kol 3,17) Welche Haltung möchtest du in der kommenden Zeit einüben?

Wie leicht oder schwer fällt es dir zu akzeptieren, dass deine Zeit, deine Energie und Kräfte begrenzt sind? Wie kannst du lernen, „Nein“ zu sagen, zu Dingen, die zu viel sind und ein mutiges „Ja“ zu Dingen, die „dran“ sind?

Infos aus der Gemeinde

Am 14.11. feiern wir wieder Taufgottesdienst – vielleicht ist es deine Taufe? Oder du möchtest jemanden dazu ermutigen? Am Montag, 18.10. findet um 19.30 Uhr das nächste Taufseminar statt. Mehr Infos auf www.feg-wetzlar.de oder bei Pastor Matthias Fallert.

Nächster Sonntag, 24.10., letzter Teil der Serie: Im Rhythmus leben – Und Gott ruhte ...

Am Samstag, 23.10. findet der KeCK-Kindererlebnistag bei uns statt. Bitte betet für die Veranstaltung und die ca. 100 Kinder, die teilnehmen werden ...